

So? Oder So!

Noch haben wir die Wahl

Ein **Symposium** für mehr
Biologische Vielfalt
im **Landkreis Altötting**

15. März 2019
16. März 2019
KULTUR + KONGRESS
FORUM ALTÖTTING

**Vorträge
Workshops**
Begegnungsbörse
Ausstellungen
Film und Multivisions-Show
Unterhaltung am Abend
Kinderbetreuung
Schriftföhrer:
Landrat Erwin Schneider

Eintritt frei! Infos und Anmeldung: www.so-oder-so.bayern

Freitag 15. März

Vorträge - großer Saal

Uhr		
9 ⁰⁰	So? Oder So! - Eröffnung und Einführung	
9 ²⁰	Natur Natur sein lassen - biologische Vielfalt im Nationalpark Bayerischer Wald Durch das im Nationalpark geltende Prinzip „Natur Natur sein lassen“ entstehen Naturwälder von ökologisch hohem Reifegrad. Die heranreifenden Naturwälder des Nationalparks beherbergen zwischenzeitlich gut 14 000 Arten, darunter eine Vielzahl an Urwaldrelikarten, und gehören somit zu den Hotspot-Gebieten der biologischen Vielfalt in Deutschland.	Dr. Franz Leibl Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
9 ⁴⁵	Die Auen, Quell des Lebens Mit ihrem natürlichen Wechsel von Trockenheit und Vernässung zählen Auen zu den artenreichsten Lebensräumen in ganz Mitteleuropa. Als natürliche Überschwemmungsgebiete der Flüsse und Bäche haben sie große Bedeutung für den Hochwasserschutz. Intakte Auen sind Standorte und Lebensräume für viele vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen und gelten ebenfalls als Hotspot der lokalen Biodiversität.	Dr. Christine Margraf , Artenschutzreferentin und stellvertretende Landesbeauftragte beim BUND Naturschutz
10 ¹⁰	Allen Unkenrufen zum Trotz - ein Projekt für den Schutz der Gelbbauchunke Die Gelbbauchunke ist in Deutschland in ihrem Bestand stark gefährdet. Im Juli 2016 startete das Gelbbauchunkenprojekt. Es soll im Landkreis Altötting und 5 angrenzenden Landkreisen die Unkenbestände stärken. Der Vortrag stellt das Projekt und seine Aktionen im Landkreis Altötting vor.	Dirk Alfermann Biologe, LBV Gebietsbetreuer für den Chiemsee,
10 ³⁰	Pause (15 min) / Begegnungsbörse (Foyer)	
10 ⁴⁵	Hecken - ökologisches Rückgrat der Landschaft Gut gepflegte Feldhecken sind Hotspots der Artenvielfalt. Der Vortrag erläutert ihre herausragende ökologische Bedeutung, stellt typische Bewohner vor und gibt grundlegende Tipps zur richtigen Anlage und Pflege.	Dr. Uwe Westphal Dipl.-Biologe, Tierstimmen-Imitator
11 ¹⁰	Unterwegs zur Biodiversität: Mit heimischen Pflanzen zu tierischer Vielfalt Heimische Wildpflanzen sind die Überlebensversicherung für unsere Tierwelt. Je vielfältiger und artenreicher Gärten, öffentliches Grün und Firmengelände sind, um so mehr Tiere können hier leben. Der Vortrag zeigt die Prinzipien und Beispiele.	Dr. Reinhard Witt freiberuflicher Biologe, Journalist, Autor, naturnaher Grünplaner
11 ³⁵	Die Vielfalt des Lebens erhalten – was kann ich tun? In diesem Impulsvortrag werden Beispiele für konkretes Handeln in Haus und Garten sowie in der Gemeinde vorgestellt. Dabei wird auch die erfolgreiche Arbeit des Landschaftspflegeverbandes Altötting aufgegriffen.	Josef Göppel Vorsitzender des Deutschen Verbandes für Land-schaftspflege (DVL) e.V., MdB (2002-2017)
12 ⁰⁰	Pause (15 min) / Begegnungsbörse (Foyer)	
12 ¹⁵	Öko-Modellregion Inn-Salzach – Chancen für unsere Region Die Öko-Modellregion Inn-Salzach setzt sich zum Ziel, die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel, ökologische Projekte und das Bewusstsein für mehr Regionalität im Landkreis voranzubringen. Der Vortrag stellt das Konzept der Öko-Modellregion vor und präsentiert einige Projektideen für unseren Landkreis.	Amira Zaghdoudi Projektleitung Öko-Modellregion Inn-Salzach
12 ⁴⁰	Viele Wege führen zur Blumenwiese / Erfolge im Landkreis Wie ist der Status Quo im Landkreis Altötting, welche Erfolge gibt es und welche Potentiale liegen hier verborgen? Aus seiner 26-jährigen Erfahrung gibt der Leiter des Landschaftspflegeverbands Altötting einen kurzen Überblick und stellt seinen e-Beetle vor, mit dem er für die Anlage von neuen Blühwiesen einheimisches und standorttypisches Saatgut selbst gewinnen kann.	Reinhard Klett Diplom-Biologe, Geschäftsführer des Landschaftspflege- verbands Altötting

Vorträge

www.so-oder-so.bayern

Workshop - Block A (1 Std.)

14 ⁰⁰	Lebendige Natur für eine lebendige Gemeinde - Strategie-Entwicklung am Beispiel der Stadt Landshut Dipl. Ing. (FH) Josef Gschwendtner , entwickelte 2008 eine <i>Biodiversitäts-Strategie für die Stadt Landshut</i> Eine lokale Biodiversitätsstrategie muss grundsätzlich auf die örtlichen Besonderheiten zugeschnitten sein. In diesem Workshop sollen wesentliche Eckpunkte dieser Strategie erarbeitet werden.	Naturnahes öffentliches Grün 14⁰⁰ Dr. Reinhard Witt , naturnaher Grünplaner, Autor zahlreicher Gartenbücher Heimische Blumenwiese statt Staudenrabatten und Mössinger Sommer. Prinzipien, Methoden, Erfolge. Tatsächlich lässt sich mit heimischen Blumenwiesen und Wildblumensäumen effektiv Artenschutz betreiben. Doch oft werden exotische und einjährige Blütenzusammenstellungen eingesät. Das bringt nahezu nichts für die gefährdete Tierwelt. Der Vortrag zeigt die Unterschiede zwischen heimisch und exotisch und die Methoden der Neuanlage und Umwandlung zu naturnahem öffentlichen Grün.
14 ⁰⁰	Anlegen einer Blühfläche auf dem Gelände der Maria-Ward-Schule Reinhard Klett , Diplom-Biologe, Geschäftsführer des LPV Altötting Biodiversität ganz konkret: Auf dem parkähnlichen Schulhof der an das FORUM angrenzenden Schule wird eine Blumenwiese angelegt. Dazu werden die einzelnen Arbeitsschritte „live“ vor Ort demonstriert. (Bei extremen Wetterverhältnissen entfällt dieser Workshop)	Pilze - verborgenes Netzwerk - Fortbildung 14⁰⁰ Dr. Ute Künkele , Biologin, Lehrerin, Pilzsachverständige, Buchautorin Network: Nicht Facebook, Twitter und Co. sind gemeint, sondern das Zusammenspiel der Pilze mit ihrem Umfeld. Pilze bilden Lebensgemeinschaften mit Bäumen, mit Algen, Orchideen und anderen Pflanzen, es gibt sogar Dreier- und Viererbeziehungen zwischen Bäumen, Pilzen, Insekten und Vögeln. Dieser „Filz“ gegenseitiger Abhängigkeiten – oder ergänzenden Partnerschaften – durchzieht die Waldböden wie ein verborgenes Netz und lässt uns erkennen: Keine Pflanze, kein Tier und kein Mensch kann in „splendid isolation“ (über)leben.
14 ⁰⁰	„Es lebe das Totholz“ – Chancen für das Leben Ulrich Mergner , Forstbetrieubleiter in Ebrach, Steigerwald Totholz ist ein Lebensraum für viele Tausend Arten. Dabei ist Totholz aber nicht gleich Totholz. Dieser Workshop gibt Einblicke in die verschiedenen Arten von Totholz und die verschiedenen Möglichkeiten damit in Wald, Flur, Park und Garten einen Beitrag für mehr Lebensdivergenz zu schaffen.	

Workshop - Block B (1 Std.)

15 ¹⁵	Was quakt denn da? Wir helfen unseren Amphibien Dr. Andreas Zahn , Biologe an der LMU, Gutachter für Amphibien, Reptilien, Fledermäuse, Beweidung, Habitatmanagement Ob im eigenen Garten oder auf Firmengeländen, ob als Landwirt, Forstwart oder ehrenamtlicher Naturschützer – an vielen Stellen und in vielen Funktionen kann man Amphibien und Reptilien unter die Arme greifen. Im Workshop werden die Möglichkeiten anhand von Beispielen diskutiert.	Nur Begeisterte können begeistern 15¹⁵ Kurt Heine , Dipl. Biologe und Geschäftsführer der Jugendorganisation des Bund Naturschutz JBN Begeisterung, Herzblut, Lust und Freude an der Natur - Kriterien für eine Pädagogik der Vielfalt und Freiheit. Der Workshop stellt pädagogische Methoden vor, mit denen unseren Kindern eine stabile, intensivere Beziehung zur Natur vermittelt werden kann. Dabei ist die Natur die Quelle der Kraft und Lebensfreude für eine "Draußen"-Pädagogik.
15 ¹⁵	Hecken – richtig planen, anlegen und pflegen Dr. Uwe Westphal , Dipl.-Biologe, Buchautor Vom geeigneten Standort, der richtigen Wahl der Gehölzarten bis zum fachgerechten Schnitt – vieles gilt es bei der Anlage und Pflege einer Hecke zu bedenken, um Fehler und spätere Enttäuschungen zu vermeiden. Dieser Workshop gibt dazu vertiefende Tipps.	Naturnahes Firmengelände für eine grüne Visitenkarte 15¹⁵ Josef Stellner , Geschäftsführer Byodo Naturkost GmbH Die biologische Vielfalt auf dem eigenen Firmengelände erhöhen, für ein gutes Arbeitsklima sorgen, Aufbau eines grünen Images, Kosten reduzieren in der Pflege der Flächen und Gebäude – dieser Workshop gibt Einblicke in die Win-Win-Situation naturnaher Firmengelände und umreißt mit einem Biodiversity-Check die nötigen Managementschritte auf dem Weg dorthin.
15 ¹⁵	Unser Schulgarten blüht auf DI Paula Polak , Landschaftsarchitektin für naturnahe Gestaltung Wie fangen wir an, welche Strukturen können genutzt werden, welche Pflege ist nötig und reicht ein kleines Budget? Dieses Angebot richtet sich an Schulen und Kindergärten, die mit den Kindern auf ihrem Gelände einen artenreichen Garten anlegen möchten.	

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung: www.so-oder-so.bayern (oder T. 0831 - 35 174 30)

Unterhaltung

Filmvorführung, Vortrag und Diskussionsrunde (Großer Saal)

Fr 16³⁰
Dauer 90 min



„Biene Majas wilde Schwestern“ Regie: Jan Haft
Die Verhaltens- und Lebensweisen dieser sogenannten Wildbienen sind so vielfältig wie ihr Aussehen, ihre Größe und ihre Lebensräume. Unter den Wildbienen gibt es Riesen von 3 Zentimetern Körperlänge, aber auch Zwerge, die gerade einmal 3 mm lang sind.
Der Film „Biene Majas wilde Schwestern“ zeigt die schier unglaubliche Vielfalt der heimischen Wildbienen und deren erstaunliche Anpassungen an die verschiedensten Lebensräume und Lebensbedingungen. Spannende Kämpfe, sensationelle Leistungen, fantastische Bauwerke und farbenfrohe Individuen – die Welt der Wildbienen hat all dies und noch viel mehr zu bieten.
Danach: Kurzvortrag vom Regisseur „Aus der Sicht von Einem der ganz nahe hinsieht“ und Diskussionsrunde

ausgezeichnet als Bester Film mit dem Deutschen NaturfilmPreis 2017



Jan Haft, Tierfilmer aus Leidenschaft,
www.nautilusfilm.de

Fr 19³⁰

Kultur am Abend

„Stimmen der Natur im Wandel der Jahreszeiten“
Vogelgesänge und Froschquaken im Frühjahr, das Heuschreckenkonzert im Sommer, herbstliche Hirschbrunft oder balzende Eulen und heulende Wölfe im ausgehenden Winter – jede Jahreszeit hat ihre charakteristischen Naturlaute. Auf unterhaltsame Weise begleitet Sie der Referent – untermauert mit zahlreichen naturgetreuen Imitationen – auf einer akustischen Naturexkursion durch das Jahr. Dabei erfahren Sie viel über die Funktion der einzelnen Laute, das Verhalten und die Biologie der vorgestellten Tierarten.

Dr. Uwe Westphal,
Dipl.-Biologe, Buchautor,
Tierstimmen-Imitator
www.westphal-naturerleben.de



Vorträge - großer Saal

Samstag 16. März

Uhr 9⁰⁰ Begrüßung und Einführung: Der Landkreis AÖ, die Biodiversität und das schöne Leben

9²⁰ Die Biodiversität, der Klimawandel und die Jagd „Ein heißes Eisen“ – Biodiversität und Jagd. Begriffe, die auf den ersten Blick kaum zusammen passen. Und doch, sie sind untrennbar miteinander verbunden - genauso wie der klare Gesetzauftrag: „Wald vor Wild“. Herr Urban teilt seinen reichen beruflichen Erfahrungsschatz und zeigt Lösungen anhand positiver Beispiele.

Nikolaus A. Urban Mitarbeiter im regionalen FFH-Kartierteam Ndb. NATURA 2000.

9⁴⁵ Bewahrung der Schöpfung - von der Theorie zur Praxis Das Lehrschreiben „Laudato Si - über die Sorge für das gemeinsame Haus“ von Papst Franziskus hat uns Menschen einen aufrüttelnden Spiegel vorgehalten, was Bewahrung der Schöpfung heute und morgen wirklich heißt. Was muss sich ändern, um nachhaltig und enkelverträglich in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht zu leben?

Josef Rottenbacher Landwirt und ehem. Umweltreferent der Diözese Passau

10¹⁰ Frozen Zoo: Perspektiven und Grenzen der Wiederansiedlung von Arten Die Wiederansiedlung von Arten ist ein Instrument des Artenschutzes, die technischen Möglichkeiten sind weitreichend. Vielerorts entstehen sogenannte Frozen Zoos, in denen die Genome von bedrohten Lebensformen konserviert werden. Dem Waldrappteam ist es erstmals gelungen, mit Hilfe von Ultraleicht-Fliegern eine in Europa ausgestorbene Zugvogelart wieder anzusiedeln. Aber ist alles Machbare auch sinnvoll?

Dr. Johannes Fritz LIFE Waldrappteam, Biologe

10³⁰ Pause (15 min) / Begegnungsbörse (Foyer)

10⁴⁵ Ackern für die Vielfalt Die Vögel der Agrarlandschaft sind von dramatischen Bestandsverlusten betroffen. Aktuell verschwindet selbst die Feldlerche aus manchen Landstrichen. Woran liegt das? Wie kann man gegensteuern? Der Vortrag beleuchtet die Ursachen des Artenschwundes und zeigt auf, was getan werden muss, damit Feld- und Wiesenvögel wieder in die Landschaft zurückkehren.

Matthias Luy Diplom-Biologe, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern des Landesbund für Vogelschutz LBV

11¹⁰ Die Welt ohne Penizillin? Biodiversität und Artenschutz im Reich der Pilze Mit jeder Art, die ausstirbt, geht auch ihr genetisches Potenzial unwiederbringlich verloren. Bezogen auf die Pilze bedeutet dies: Viele Pilze, deren Potenzial wir noch gar nicht kennen, sind hochgradig spezialisiert. Wo stünde die Medizin heute, wenn der Schimmelpilz Penicillium vor der Entdeckung seiner heilkräftigen Wirkung durch die Vernichtung seines natürlichen Habitats ausgerottet worden wäre?

Till R. Lohmeyer Pilzsachverständiger, Gründer der „Arbeitsgemeinschaft Mykologie Inn-Salzach“ (AMIS)

11³⁵ Durchwachsende Silphie - Pflanze für Biogas und Biene Die Energiepflanze Silphie als Ersatz für den Mais: Wie sieht es aus mit der Biodiversität dieser durchwachsenden Pflanze? Vortrag mit Infos zu Aussaat, Düngung, Pflanzenschutz, Ernte und Erträgen.

Dipl. Ing. Agrar Peter Ohnesorg Landwirt im Familienbetrieb

12⁰⁰ Pause (15 min) / Begegnungsbörse (Foyer)

12¹⁵ „Die Günst der Fuge“ - eine Betrachtung zu Pflanzen an allen möglichen und unmöglichen Orten unserer Region

Unsere Dörfer und Städte bieten vielen, oft unscheinbaren Pflanzen gute Bedingungen. Unbeachtet begleiten sie unsere alltäglichen Wege. Michael Hohla zeigt typische städtische Lebensräume, bringt viele Beispiele von erfolgreichen urbanen Bewohnern und analysiert den Lebensraum sowie die Veränderungen dieser ganz speziellen Flora.



Prof. Kons. Michael Hohla, BEd Mitglied verschiedener Botanischer Gesellschaften in Österreich und Deutschland

12⁴⁰ Wald statt Ritalin – wie die Biodiversität uns gesund hält

Macht die Biodiversität schlauer? Auf alle Fälle beruhigt sie die Nerven, schont die Augen, senkt den Blutdruck, liefert Heilmittel gegen AIDS und andere Krankheiten. Und was ist mit der Zecke und den Stechmücken?

Uwe Reuter PR-Berater, Journalist, Biodiversitäts-Botschafter

13⁰⁰ Mittagspause (1 Std.) Mittagsangebot (Mittagessen für Selbstzahler - Anmeldung: www.so-oder-so.bayern) in der Pausenhalle der Maria-Ward-Schule (Zugang über das FORUM) / Begegnungsbörse großes Foyer: Gelegenheiten für Gespräche und Kontakte

Vorträge

www.so-oder-so.bayern

Workshop - Block A (1 Std.)

14⁰⁰ Regenwasser im Garten nachhaltig nutzen DI Paula Polak, Landschaftsarchitektin für naturnahe Gestaltung Ist mein Garten ein Säufer oder steht ihm das Wasser bis zum Hals? Reicht das Regenwasser für die Selbstversorgung aus dem Garten? Wie baue ich einen Sickerteich so schön, dass mein Nachbar vor Neid erblasst? Und was ist mit einem Schwimmteich? Die Referentin liefert ausführliche Anleitungen.



14⁰⁰ Vielfalt der Kräuter für Küche, Bad und Bett Dr. Ute Künkele, Biologin, Natur- und Landschaftsführerin Suppengrün und Kräuterquark: Dutzende von Kräutern und Wildgemüsearten kommen in unserer heimischen Natur vor. Auch aromatische Tees und Badeessenzen lassen sich aus ihnen gewinnen. Und auch mit Orakelpflanzen und Liebeszauber werden wir uns befassen... Auf jeden Fall werden wir – unter anderem – einen leckeren Brotaufstrich herstellen und gleich vor Ort verkosten.

14⁰⁰ Insektenhotel bauen aber richtig Karl Lipp und Norbert Häring, Wespenberater Nisthilfen sind leicht herzustellen, der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Die Nisthilfen müssen nur wildbienengerecht sein. In dem Workshop gibt es viel Anschauungsmaterial und die Möglichkeit unter Anleitung die ersten Bauelemente zum Mitnehmen zu erstellen.

14⁰⁰ Naturschutz tut überhaupt nicht weh Nikolaus Urban, Revierjagdmeister und Forstwirt „Gebt der Jugend endlich eine Chance und lasst die Toten leben - den Rest regelt die Natur!“ - Es wäre eigentlich ganz einfach für mehr Biodiversität im Wald zu sorgen. Dennoch zeigt das Vegetationsgutachten zur Situation der Waldverjüngung in Bayern das Konfliktpotential zwischen Waldbesitzern und Jagdausübung. Urban zeigt Lösungen anhand positiver Beispiele und dass beides doch gut zusammen passen kann: die Jagd und die Biodiversität.

14⁰⁰ Humusaufbau: Wirkungen auf Bodenfruchtbarkeit und Klimaschutz Prof. Dr. agr. habil. Kurt-Jürgen Hülsbergen, Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme TU München Humusaufbau, Bodenfruchtbarkeit und Ertrag? Humus als Kohlenstoffspeicher und Klimaschutz? Sind unsere Böden optimal mit Humus versorgt? Durch welche Maßnahmen kann der Humusgehalt von Ackerböden gesteigert werden? Diese Fragen werden anhand von Daten aus Dauerfeldexperimenten und Analysen in landwirtschaftlichen Betrieben beantwortet.



Workshop - Block B (1 Std.)

15¹⁵ Öko-Modellregion Inn-Salzach – Chancen für unsere Region Amira Zaghdoudi, Projektleitung Öko-Modellregion Inn-Salzach Dieser Workshop nutzt die kreativen „Welt-Café“-Methoden und beschäftigt sich mit den Fragen: Welche Chancen für die Biodiversität bietet die Öko-Modellregion? Welche Maßnahmen sind am leichtesten umsetzbar?

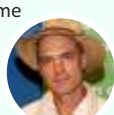
15¹⁵ Artenkenner gesucht - entdecke Dein Naturtalent Dr. Kai Frobels, Diplom-Geoökologe, bundesweiter Sprecher des BUND Arbeitskreises Naturschutz Die Vielfalt der Arten gibt Einblicke in faszinierende, außergewöhnliche und zum großen Teil unerforschte Welten und lädt zu Entdeckungreisen und Abenteuern ein. Doch wie anfangen? Der Artenschutzreferent des BUND Naturschutz, Dr. Kai Frobels, stellt erste Lösungsansätze vor.



15¹⁵ Ackern für die Vielfalt Matthias Luy, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern des LBV Im Workshop beschäftigen wir uns damit, wie Blumen, Schmetterlinge und Vögel wieder in die Feldflur zurückkehren können. Was können Landwirte tun, was können Naturschützer machen und welche Möglichkeiten haben Gemeinden und andere Flächeneigentümer.

15¹⁵ Biodiversitäre Projekte in der Landwirtschaft Landwirtschaftsschule Töging Die Studierenden der Landwirtschaftsschule in Töging hatten die Aufgabe, Projekte für den Schutz der Artenvielfalt zu entwickeln, die sie in ihren eigenen Betrieben umsetzen werden und auch z.T. bereits umgesetzt haben. In diesem Workshop stellen die Absolventen ihre Ergebnisse vor - eine Vielfalt an Möglichkeiten.

15¹⁵ HORTUS - Wege zum Drei-Zonen-Garten Markus Gastl, Landschafts- und Gartenführer, Buchautor Ein Hortus ist ein Garten für Natur und Mensch und gliedert sich in Puffer-, Hotspot- und Ertrags-Zone. So entstehen Lebensräume für Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge, zusätzlich ist aber auch genug Platz, um nachhaltig gesunde Lebensmittel für den Eigenbedarf anzubauen. In diesem Workshop geht es um Nachhaltigkeit, den geschlossenen Nährstoffkreislauf und Kreativität.



15¹⁵ Bauwerksbegrünung DI Paula Polak, Landschaftsarchitektin für naturnahe Gestaltung Pflanzen am und ums Haus sind schön, bieten Lebensraum für zahlreiche Insekten und Vögel, speichern und verdunsten Niederschläge und kühlen die Umgebung. Im Workshop gibt es zahlreiche Infos zu Dachbegrünung, extensiv oder intensiv und zur Fassadenbegrünung sowie welche Pflanzenarten sich für welchen Standort eignen und welche technischen Voraussetzungen nötig sind.

16¹⁵ Pause (15 min) / Begegnungsbörse (Foyer)

Unterhaltung

Sa 16³⁰ Multivisions-Show „Wunderwelt Wiese“ (1 ½ Std - Großer Saal)

Roland Günter verbringt als „biologischer“ Fotograf oft viele Wochen mit seinen Protagonisten, den heimischen Tieren und Pflanzen, in deren Lebensräumen. Belohnt wird er mit einmaligen, spektakulären (Foto-) Einblicken in deren Lebensweisen. Wiesen duften. Wiesen sind bunt. Sie sind für viele Menschen der Inbegriff von Sommer. Aber nicht nur wir Menschen lieben Blumenwiesen. Sie gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Landschaft. In Wiesen wachsen viele verschiedene Pflanzenarten, auf denen weit mehr Tierarten leben, als wir auf den ersten Blick sehen. Durch Roland Günters oft wochenlange Beobachtung erhalten die Tiere geradezu eine Persönlichkeit. Ihre manchmal unerwartete Schönheit und ihre Verhaltensweisen fesseln die Besucher dieser Live-Multivision. Mit vielen, zum Teil noch nie zuvor gelungenen Fotos zeigt Roland Günter, wie der Lebensraum Wiese funktioniert.



Unterhaltsam und leicht nachvollziehbar erfährt der Besucher mehr über die komplexen Beziehungen zwischen Tieren und „ihren“ Pflanzen. Zusätzlich erwirbt er die notwendigen Kenntnisse über mögliche und notwendige Erhaltungsmaßnahmen für ökologisch wertvolle Wiesen. Roland Günter, Dipl. Forst-Ing. und „biologischer“ Fotograf, www.naturbildarchiv-quenter.de

Begegnungsbörse - Ausstellung (Großes Foyer)



Infostände:

BUND Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz LBV, Kreisverband für Gartenbau und Landespflge Altötting e.V., Landschaftspflegeverband, Untere Naturschutzbehörde, Ökologischer Jagdverband ÖJV, Wespenberater, Imkerverband, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft AbL, P-Seminar Maria-Ward-Gymnasium u.m.

Ausstellungen:

„Hummeln - Bienen im Pelz“, „Wilde Pflanzen vor der Tür“, sowie die Sonderausstellung „So? Oder Sol!“, konzipiert vom P-Seminar Biologie des Maria-Ward-Gymnasiums

Fr 10-17 h Sa 10-16 h

Kinderbetreuung

Für die Kinder bieten wir ein vielseitiges Programm und kreative Werkstätten während des Symposiums an. Bitte melden Sie die Kinder an, die Betreuung ist kostenlos: www.so-oder-so.bayern (oder T. 086 31 - 35 174 30)

Fr 14-18 h Sa 9-12 h + 14-18 h

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung: www.so-oder-so.bayern (oder T. 08631 - 35 174 30)

Veranstalter: Kreisgruppe Altötting BUND Naturschutz in Bayern e.V. Bahnhofstraße 48 - 84503 Altötting, T. 0 86 71 / 8 57 11 - altotting@bund-naturschutz.de www.altotting.bund-naturschutz.de

